

Konzeptuelle Ansätze zum Ausbau der digitalen Teilhabe in der Behindertenhilfe unter Einbeziehung pädagogischer Fachkräfte

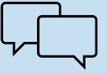
Problemstellung:

- Digitaler Wandel durch COVID-19-Pandemie beschleunigt.
- Verlagerung gesellschaftlicher Prozesse ins Digitale (bspw. Homeoffice, Homeschooling)
- Vielfältige Barrieren erschweren Zugang zu digitalen Inhalten und digitalen Diensten für Menschen mit Lernschwierigkeiten: **„digitale Spaltung“**
- Ausbau der dig. Teilhabe durch technische Infrastruktur, Stärkung der Medienkompetenz und **Einbeziehung pädagogischer Fachkräfte als Bezugspersonen und Schlüsselfiguren**



Methodik Stufe 1:

- 18 Halbstand. Leitfadeninterviews mit pädagogischen Fachkräften des mitAS-Projekts
- Fragestellungen zur Medienkompetenz, Lernbereitschaft bzgl. digitaler Anwendungen sowie Einstellung bzgl. der digitalen Teilhabe
- **Ziel: Erfassen von Ressourcen und Bedarfen der Fachkräfte, Ableiten von methodischen Ansätzen, um Fachkräfte in den Ausbau der digitalen Teilhabe einbinden zu können.**
- Abbildung der Haltungen anhand von fünf exemplarischen Personas



Methodik Stufe 2:

- Personas als Diskussionsgrundlage für 6 Expert:inneninterviews mit Personen in Leitungspositionen in sozialen Einrichtungen
- Diskussion der Passgenauigkeit der Personas, möglicher Ressourcen und Bedarfe der Fachkräfte sowie methodischer Ansätze
- Aufzeichnung, Transkription, Anonymisierung sowie Inhaltsanalyse nach Mayring & Fenzl (2019)



„Die Menschen sind ja bunt zusammengesetzt, entscheidend ist ja auch eine Organisation, die gut ist, eine Führung, die klar eine Vision hat und die Menschen auch gut mitnehmen kann. Wenn das gegeben ist und dann auch begleitet und unterstützt wird im Prozess, dann gelingt das auch“ (Expert*inneninterview 1, 2020).

„Viele hatte ich an der Stelle [...], wo sie für sich erkannt haben: Mit dem Wissen, das ich mir gerade aneigne, kann ich in meinem privaten Setting auch etwas anfangen“ (Expert*inneninterview 3, 2020).

Implikationen:

- **Methodische Empfehlungen:** u.a. Einbindung einrichtungsinterner Multiplikator*innen, Angebot von mehrteiligen Veranstaltungsformaten mit Ausprobierphasen
- **Anforderungen an Einrichtungsleitungen:** u.a. Transparente Kommunikation von Mehrwert und Zuständigkeiten, partizipative Planung des Veränderungsprozesses, Gemeinsame Definition des Stellenwert der digitalen Medien im Berufsalltag
 - ➔ digitale Medien als Ergänzung und nicht als Ersatz für pädagogische Begleitung
 - ➔ Personas bieten Reflexionsgrundlage für Fachkräfte im digitalen Veränderungsprozess
 - ➔ Methodische Empfehlungen sollten in der Praxis erprobt werden, um digitale Teilhabe sowie Zugang zu digitalen Informationen und Diensten zu stärken.



Literaturverzeichnis:



„Und wir sind hier eine Bildungseinrichtung und sehen insofern auch einen Bildungsauftrag darin, digitale Kompetenzen zu vermitteln. Der Arbeitsmarkt wird sich auch weiter verändern. [...] Auch dort ist der Einsatz von digitalen Medien irgendwie mehr und mehr normal“ (Expert*inneninterview 2, 2020).

„Das ist das Besondere und hilft vielleicht uns auch bei der Etablierung dieser Medien [...], dass wir das als Partizipationsforschung von Anfang an denken, selbst bei der Antragstellung sind bei uns schon Werkstatträte oder Wohnbeiräte oder Altenbeiräte mit im Boot“ (Expert*inneninterview 4, 2020).

<https://icon-icons.com/>; Woman photo created by katemangostar - <https://www.freepik.com/photos/woman>;

Food photo created by freepik - <https://www.freepik.com/photos/food>; Business photo created by senivpetro - <https://www.freepik.com/photos/business>; created by freepik www.freepik.com; People photo created by wayhomestudio - <https://www.freepik.com/photos/people>